



STERNSINGER

KINDER MIT EINER MISSION

SPEZIAL

KINDERN HALT GEBEN!

Das Heft zur
Sternsingeraktion 2021



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

Willkommen in der Ukraine!
Mit Jahresplaner und
Würfelspiel



HALLO ZUSAMMEN!

In der Ukraine verdienen viele Familien nicht genug Geld. Mütter und Väter müssen zum Arbeiten ins Ausland gehen. Die Kinder bleiben bei einem Elternteil oder bei Verwandten zurück. **Oft sehen Eltern und Kinder sich viele Monate nicht.**

Wir zeigen euch, wie unsere Projektpartner es schaffen, den Kindern in dieser schwierigen Situation Halt zu geben. „**Kindern Halt geben!**“ – so heißt das **Motto der nächsten Sternsingeraktion**. Wir nehmen euch mit in unser Beispielland 2021 und freuen uns, wenn ihr euch im Januar als Sternsinger für die Kinder in der Ukraine und auf der ganzen Welt einsetzt.

Wir wünschen euch viel Spaß bei der **Vorbereitung auf die Sternsingeraktion** und natürlich mit diesem Heft!

Skiffi Anne Andreas

MACH MIT!
Tolle Freundschaftsbänder knüpfen: Die Aktion dazu findest du auf Seite 16!



Nastia heißt das Mädchen auf unserem Titelbild. Wie sie und ihr Bruder Kola leben? Blätter schnell zu Seite 8!

INHALT

- | | |
|---|--|
| 4 Willkommen in der Ukraine!
Unser Beispielland 2021 | 18 Hinter den Kulissen
Willi in der Ukraine |
| 8 Wenn Eltern fehlen
Nastia, Kola und Maxim | 20 Euer Einsatz zählt!
Corona-Hilfe kommt an |
| 12 Hier hilft ihr
Im Caritas-Zentrum finden Kinder Halt | 22 Pinnwand
Bereit fürs Sternsingen? |
| 16 Freundschaft knüpfen
Dein Bändchen für Kinder in der Ukraine | 24 Rätselspaß
Mitmachen und gewinnen! |



AUF ZUR STERNSINGERAKTION 2021!

Fragen an Pfarrer Dirk Bingener,
Präsident des Kindermissionswerks
„Die Sternsinger“



„Obersternsinger“ Pfarrer
Dirk Bingener freut sich auf
die Sternsingeraktion.

**Das Motto der nächsten Sternsingeraktion heißt
„Kindern Halt geben“ Was gibt Kindern Halt?**

Kindern gibt es Halt, wenn sie spüren: Ich bin nicht allein. Meine Eltern, Geschwister und Freunde sind immer da, wenn ich sie brauche.

Kann der Glaube auch Halt geben?

Ja, ganz sicher. Wenn ich weiß, dass Gott mich liebt und mich so annimmt, wie ich bin, dann tut das einfach gut. Dann fühle ich mich sicher und geborgen.

**Warum ist die Ukraine das Beispielland der
nächsten Sternsingeraktion?**

Weil es dort viele Kinder gibt, die ihren Vater oder ihre Mutter oder beide Eltern vermissen. Denn manche Eltern in der Ukraine müssen im Ausland arbeiten, um genug Geld für die Familie zu verdienen. Solche Situationen gibt es in vielen Ländern der Erde.

Deswegen unterstützen die Sternsinger Projekte, in denen Kindern geholfen wird, die ohne Vater oder Mutter aufwachsen.



← Plakat zur
Sternsingeraktion
2021

Wie wird den Kindern geholfen?

In den Projekten, die wir unterstützen, treffen Kinder, die ihre Eltern vermissen, andere Kinder, denen es genauso geht. Das ist ganz wichtig, denn dann merken sie, dass sie nicht allein sind mit dem Kummer, den sie manchmal haben. Außerdem gibt es dort Erwachsene, die ihnen zuhören und sie trösten. Und die bei den Hausaufgaben helfen – denn wenn einen etwas bedrückt, dann kann man auch nicht so gut lernen. Wie es in den Projekten zugeht, zeigen wir euch ausführlich auf den Seiten 13-15 in diesem Heft.

Was wünschen Sie den Sternsingern?

Am meisten wünsche ich den Sternsingern, dass sie spüren, wie wichtig ihre Aufgabe ist und was sie durch ihren Einsatz bewirken können. Das, was sie machen, ist unglaublich wertvoll und wichtig für Kinder auf der ganzen Welt!

Wird die Sternsingeraktion trotz Corona stattfinden?

Ja, weil gerade jetzt viele unsere Hilfe brauchen. Sicher werden ein paar Dinge anders laufen, als wir es gewohnt sind. Wir tüfteln schon jetzt an Ideen für eine gute und sichere Sternsingeraktion. Die Sternsinger haben ja gerade in dieser Zeit eine ganz wichtige Mission: Sie bringen den Menschen den Segen für das neue Jahr und zeigen damit: Gott ist bei uns. Er gibt uns Halt.

WILLKOMMEN IN DER UKRAINE!

Галло*
Kommt mit ins
Beispieland der
Sternsingeraktion
2021

SCHWARZES MEER

An der Küste im Süden der
Ukraine brandet das Schwarze
Meer an wunderschöne
Sandstrände.

* Галло = Hallo
In der Ukraine wird in kyrillischer
Schrift geschrieben.





Die FLAGGE DER UKRAINE:
Man sagt, das Gelb steht für reife Kornfelder und das Blau für den Himmel darüber. Denn in der Ukraine werden Weizen, Mais und Gerste angebaut und in die ganze Welt verkauft.

WYSCHYWANKA

heißen die traditionellen Stickmuster, die farbenfroh Hemden und Blusen schmücken.



TYPISCH!
GOLDENE ZWIEBELTÜRME



Über die Hälfte aller Ukrainer gehören der **ORTHODOXEN KIRCHE** an. Die Gottesdienste, Lieder und Bräuche sind anders als bei den katholischen Christen.

PRZEWALSKI-PFERDE

ECHTE WILDPFERDE LEBEN IN DER STEPPE EINES NATURSCHUTZGEBIETS IM SÜDEN DES LANDES.

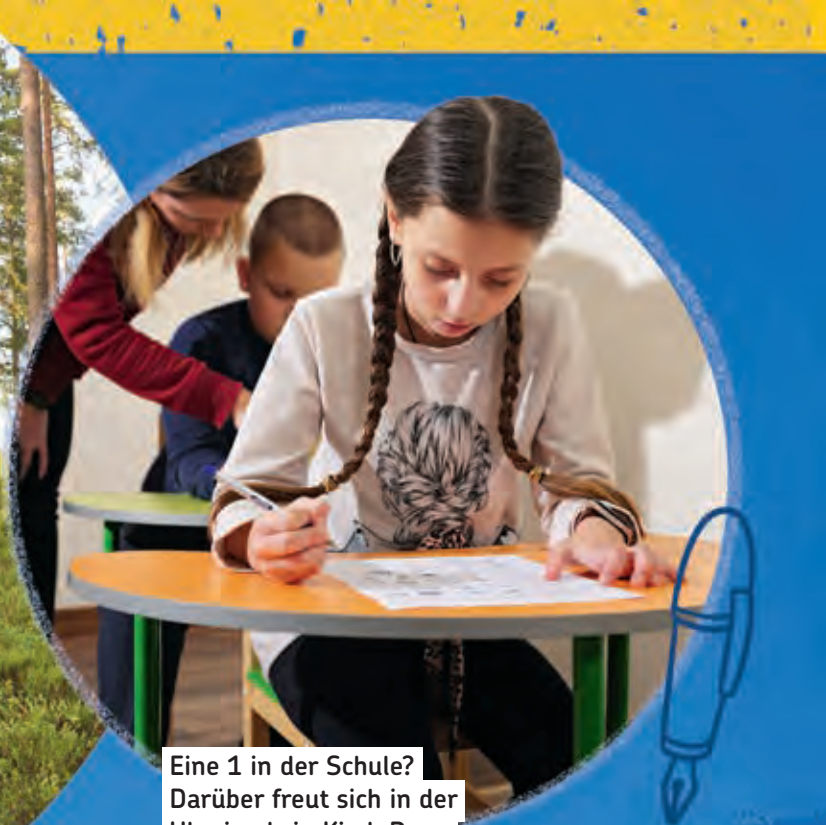


IN DER UKRAINE
IST ES EINE STUNDE
SPÄTER ALS IN
DEUTSCHLAND.



KARPATEN

IN DEN DICHT BEWALDETEN
BERGEN DER KARPATEN
LEBEN HIRSCH, BÄREN
UND WÖLFE.



Eine 1 in der Schule?
Darüber freut sich in der
Ukraine kein Kind. Denn
hier gibt es NOTEN VON
1 BIS 12, wobei 12 die
beste Note ist.

PYSANKY, ukrainische
Ostereier, werden mit
Hilfe von Bienenwachs
verziert. Jede Region
hat ihre eigenen Muster.



WARENIKI

Die gefüllten Teigtaschen
sind das Nationalgericht
der Ukraine. Es gibt sie mit
süßer und herzhafter
Füllung. Hier geht's zum
Rezept:

www.sternsinger.de/mag-ukraine



BESONDERS LECKER
MIT KIRSCHEN!



ZAHLEN & FAKTEN

Größe	602.550 Quadratkilometer, etwa doppelt so groß wie Deutschland
Einwohner	fast 42 Millionen, etwa halb so viele wie in Deutschland
Hauptstadt	Kiew
Längster Fluss	Dnjepr
Höchster Berg	Howerla (2.061 m)
Wüste	In der Halbwüste Oleschky-Sande gibt es riesige Sandflächen und sogar Oasen.
Währung	Hrywnja (1 Euro = ca. 30 Hrywnja)
Sprache	Ukrainisch, viele Menschen sprechen auch Russisch



In der Nähe der Stadt **TSCHERNOBYL** explodierte 1986 ein Teil eines Atomkraftwerks. Radioaktive Strahlung wurde frei. Bis heute darf im Umkreis von 30 Kilometern keine Landwirtschaft betrieben werden.

Im Osten der Ukraine herrscht seit 2014 Krieg. Regierungssoldaten kämpfen gegen bewaffnete Truppen, die wollen, dass Teile der Ukraine zu Russland gehören. Viele **MENSCHEN FÜRCHTEN UM IHR LEBEN**. Hunderttausende sind aus der Region geflohen.



DIE ELTERN VERMISSEN...

... dieses Gefühl begleitet viele Kinder in der Ukraine jeden Tag – manchmal monatelang. Ihre Eltern müssen zum **Arbeiten ins Ausland** gehen, weil sie in der Ukraine keine Arbeit finden. Oder sie verdienen so wenig Geld, dass die Familien kaum davon leben können. Auch Nastia, Kola und Maxim geht es so. Im **Caritas-Zentrum** finden sie Trost und Halt – auch dank der Unterstützung der Sternsinger!

MEHR ZUR ARBEIT DES
CARITAS-ZENTRUMS
ERFAHRT IHR
AB SEITE 12

NASTIA UND KOLA

Die Geschwister Nastia (9) und Kola (10) sind auf dem **Plakat zur Sternsingeraktion** zu sehen. Sie stehen auf der Straße und schauen einem Auto hinterher. Die Szene haben wir für das Plakatfoto nachgestellt. Verabschieden müssen Nastia und Kola ihren Vater Ivan jedes Jahr. Denn Ivan fährt jeden Winter nach Polen, um Geld für die Familie zu verdienen.

„Im Winter gibt es in der Ukraine keine Arbeit für ihn“, erklärt Mutter Marta, die sich in dieser Zeit alleine um die Kinder

„JETZT FEHLT NUR NOCH PAPA!“

NASTIA, 9 JAHRE

Auf dem Sofa machen es sich
Kola, Marta und Nastia oft gemütlich.
An der Wand hängen Familienfotos.

Ihre Nachmittage verbringen
Nastia und Kola am liebsten
im Caritas-Zentrum. Hier
treffen sie Kinder, denen
es ähnlich geht wie ihnen.
Gemeinsam haben sie
viel Spaß.

kümmert. Nastia und Kola sehen ihren Vater
dann viele Wochen nicht und beide vermissen
ihn sehr. „Wenn er nicht da ist, habe ich
niemanden, mit dem ich richtig trainieren
kann“, sagt Nastia. „Keiner schaut mir beim
Turnen zu.“

Die Neunjährige turnt viel und gerne. Und
sie ist richtig gut darin: Im Handumdrehen
kann sie ihr Bein zu einem Spagat im Stehen
in die Höhe strecken. Zum Glück gibt es das
Internet. „Wenn wir das Handy auf die
Fensterbank stellen, kann Nastia ihrem
Vater am Telefon vorturnen,“ erzählt ihre
Mutter. So muss Nastia nicht ganz auf ihren
Lieblingstrainer verzichten! →





„ICH WÜNSCHE MIR
AM MEISTEN,
DASS MEINE ELTERN
WIEDERKOMMEN.“

MAXIM, 11 JAHRE



MAXIM



Manchmal ist Maxim in Gedanken weit weg. Dann wünscht er sich vielleicht, nach Polen zu reisen, oder nach Russland. Beides liegt viele Kilometer entfernt vom Städtchen Kolomyja, im Westen der Ukraine, wo Maxim mit seinen Geschwistern Tetjana (14), Denis (15) und dem Cousin Kostja (9) bei seiner Oma wohnt.

Maxims Mutter arbeitet in Polen, sein Vater in Russland. Beide können nur sehr selten zu Besuch kommen. Die Reise ist teuer. „Maxim vermisst seine Eltern sehr“, sagt seine Oma Anna. „Er hat sie schon seit gut einem Jahr nicht gesehen.“ Eigentlich sollte seine Mutter zu Weihnachten kommen, aber „es gab Schwierigkeiten mit den Papieren“, erzählt Maxim. Trost findet der Elfjährige im Caritas-Zentrum. „Hier habe ich viel Spaß“, erzählt er.

Im Zentrum trifft er nach der Schule seine Freunde, macht Hausaufgaben, spielt, bastelt, lacht und scherzt. Und er geht seinen Hobbys nach: Malen, Fußball, Origami und Schach. „Beim Schach gewinne ich meistens“, sagt Maxim, und lächelt. Sonntag ist Familientag. Dann gehen alle gemeinsam in die Kirche. Später isst die Familie zusammen in der kleinen gemütlichen Küche und plaudert. Manchmal reden sie aber auch über ernste Themen. „Ich will später auf keinen Fall ins Ausland gehen“, sagt Maxims ältere Schwester Tetjana. „Ich möchte meine Familie und Freunde nicht verlassen, das ist zu hart.“ Und Maxim? Er möchte eigentlich auch nicht ins Ausland reisen: „Ich wünsche mir am meisten, dass meine Eltern wiederkommen.“ *

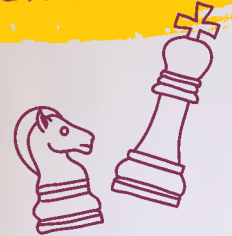


Großmutter Anna kümmert sich um ihre Enkel und hält die Familie zusammen, so gut es geht.

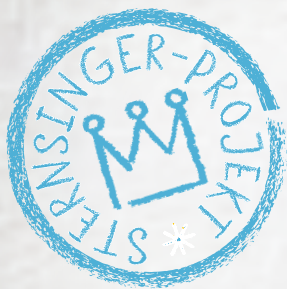


11 * HIER HELFT IHR!

MAXIM
LIEBT DAS
SCHACHSPIELEN.



Im Caritas-Zentrum darf Maxim Kind sein und träumen.



„SCHÖN, DASS DU DA BIST!“

Im Caritas-Zentrum in der ukrainischen
Stadt Kolomyja sind Maxim (11), Nastia (9) und
Kola (10) immer willkommen. Hier finden sie neben
Freunden, Spaß und Spiel vor allem **Halt und
Geborgenheit.**

JEDES KIND
WIRD PERSÖNLICH
BEGRÜSST!





GEMEINSAM
KOCHEN UND ESSEN:
HEUTE GIBT ES
WARENIKI. LECKER!



Ein Herz, ineinander verschränkte Hände, eine erhobene Hand, eine Faust: Diese vier Symbole zieren die Tür zum Gruppenraum des Caritas-Zentrums in der kleinen Stadt Kolomyja im Westen der Ukraine. Kommt ein Kind an, darf es sich ein Symbol aussuchen und wird entsprechend begrüßt: Mit einer Umarmung (Herz), Händeschütteln, Abklatschen (erhobene Hand) oder mit „Faust geben“. Doch egal, welches Symbol die Kinder aussuchen, herzlich ist die Begrüßung immer. Dafür sorgen die vier Betreuerinnen im Zentrum.

Mehr als 40 Kinder zwischen sechs und 13 Jahren verbringen hier ihre Nachmittage. Darunter auch Maxim, Nastia und Kola. Im Zentrum treffen sie ihre Freunde. Vielen geht es wie ihnen: Auch ihre Eltern arbeiten im Ausland und sind viele Monate fort. „Die Kinder sind einsamer als manche Kinder aus Familien, deren Eltern hier leben“, sagt Mariana. Sie ist Psychologin und hilft den Mädchen und Jungen, über ihre Gefühle zu reden und besser mit der Situation klarzukommen. →



JEDES KIND KANN SICH
AUSSUCHEN, WIE ES BEGRÜSST
WERDEN MÖCHTE.

MEHR ALS 40 KINDER
VERBRINGEN
IHRE NACHMITTAGE
IM ZENTRUM.





FREUNDSCHAFT
UND ZUSAMMENHALT
SIND WICHTIG.



GEMEINSAM
KOCHEN MACHT
SPASS!



Auch Sozialpädagogin Chrystyna hat immer ein offenes Ohr, wenn ein Kind traurig ist, weil es seine Eltern vermisst: „Da war zum Beispiel ein zwölfjähriger Junge, der weinte, weil ihm sein Vater so fehlte. Ich habe ihn getröstet und ihm erklärt, dass die Eltern nicht ins Ausland gehen, weil ihre Kinder ihnen gleichgültig sind. Im Gegenteil, sein Vater ist gegangen, weil er ihn liebt. Er will gut für ihn sorgen.“

„Die Kinder brauchen Liebe, Fürsorge und Unterstützung“, sagt Natalja, die das Zentrum leitet. Ihre abwesenden Mütter und Väter kann niemand ersetzen. Doch beim gemeinsamen Malen, Basteln, Spielen und Kochen fühlen sich Maxim, Nastia und Kola aufgehoben. Im Caritas-Zentrum können sie immer über alles reden – oder auch einfach mal richtig Spaß haben und ihre Sorgen für den Moment vergessen. *



CARITAS-ZENTRUM IN KOLOMYJA

Das Caritas-Zentrum in Kolomyja ist eins von elf Zentren, die die Sternsinger in der Ukraine unterstützen. Während der Coronazeit mussten alle Zentren schließen. Die Mitarbeiterinnen waren aber weiterhin für die Kinder da und haben oft mit ihnen telefoniert. Auch auf das gemeinsame Kochen, Basteln und Sporttreiben mussten die Kinder nicht verzichten. Diese Angebote fanden über das Internet statt.

EIN SPIEL KANN VIEL BEWIRKEN



Mariana ist Psychologin im Caritas-Zentrum.

Sie hilft den Kindern und Familien, mit Spielen und Gesprächen ihre schwierigen Erlebnisse zu verarbeiten und mit Gefühlen wie Traurigkeit oder Wut besser umzugehen.

Jeden Samstag kommen Kinder und ihre Eltern oder Großeltern gemeinsam hierher.

Hallo Mariana, du hast hier einen Sandkasten mit Spielzeugtieren stehen. Wie hilft das den Kindern?

Ich versuche herauszufinden, warum sich ein Kind nicht gut fühlt. Das Kind wählt bestimmte Tiere aus. Jedes Tier steht für ein Mitglied seiner Familie. Dann spielen wir, was in der Familie passiert. So sehe ich, wie sich das Kind fühlt, wenn zum Beispiel der Vater weg ist. Oder wie es sich mit seinen Geschwistern versteht. Es ist oft leichter für Kinder, so etwas im Spiel zu zeigen, als offen darüber zu reden.

Was erzählen dir die Kinder, deren Eltern im Ausland arbeiten und nicht da sind?

Sie vermissen ihre Eltern sehr. Sie bekommen zwar oft Geschenke, aber das ist kein Ersatz. Die Kinder fühlen sich wertlos und einsam. Viele versuchen deswegen, so viele Freunde wie möglich zu finden. Manche weinen auch, weil es zuhause viel Streit gibt.

Warum gibt es zuhause Streit?*

Die Elternteile, die mit den Kindern allein sind, fühlen sich manchmal überfordert. Dann kommt es in manchen Familien zu Konflikten und zu Streit, der manchmal sehr schlimm ist. Auch die Väter und Mütter im Ausland fühlen sich einsam. Es ist für die ganze Familie eine sehr belastende Situation. Deshalb berate ich nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Eltern und Großeltern.

Kannst du die Kinder mit deiner Arbeit stärken?

Ja, ich unterstütze sie durch viel Aufmerksamkeit und Zuspruch. Es tut gut, wenn jemand sagt: „Du kannst das schaffen!“ Das gibt den Kindern Kraft. Mit den Spielen helfe ich den Kindern, ihre Probleme zu erkennen und zu



Beim Malen oder im Spiel mit den Figuren können die Kinder ihre Gefühle ausdrücken.



verstehen. Am Ende unserer Treffen nutzen wir wieder den Sandkasten und stellen das Kind als Tier in die Mitte. Drumherum kommen alle anderen Figuren, die dem Kind helfen und es unterstützen: Freunde, Familie, Verwandte. So sieht das Kind: Ich bin nicht allein! *

***Jedes Kind hat das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung. Kommt es in deiner Familie zu Streit oder sogar zu Gewalt? Oder fühlst du dich mit deinen Problemen alleine? In Deutschland kannst du dich mit allen Sorgen, Problemen und Fragen an die „Nummer gegen Kummer“ wenden. Du musst deinen Namen nicht nennen und es ist kostenlos, dort anzurufen: 116 111**





FREUNDSCHAFT KNÜPFEN!

Als Sternsinger helft ihr Kindern auf der ganzen Welt und seid so mit ihnen verbunden. Wollt ihr den Kindern in der Ukraine zeigen, dass ihr an ihrer Seite steht? **Knüpft ein Freundschaftsband** für sie und schickt es uns. Wir leiten es mit eurem Namensanhänger und einem Sternsinger-Gruß an Nastia, Kola, Maxim und die anderen Kinder in den Caritas-Zentren weiter.



EUER BAND
FÜR DIE KINDER
IN DER
UKRAINE!



Zwei Mädchen im Caritas-Zentrum Kolomyja knüpfen ein Freundschaftsband in den Farben der ukrainischen Flagge: Gelb und Blau.



Maxim hat die Farben Grün und Dunkelblau gewählt. Sein Band möchte er Willi und den Besuchern aus Deutschland schenken.



Die jüngeren Kinder im Zentrum fertigen ihre Freundschaftsbändchen mit Hilfe eines Knüpfsterns an.



HIER NAMEN
REINSCHREIBEN

Schicke dein Freundschaftsband mit Namensanhänger bis zum 15.02.2021 an:

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Stichwort: „Freundschaftsband“
Stephanstraße 35, 52064 Aachen

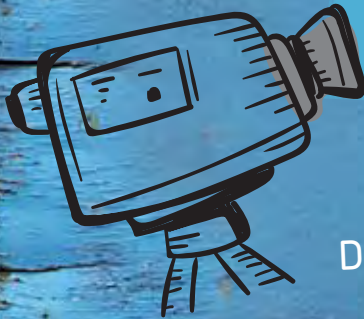
Den Anhänger kannst du hier herunterladen:

www.sternsinger.de/mag-ukraine

HIER FINDEST DU
AUCH ANLEITUNGEN
ZUM KNÜPFEN TOLLER
FREUNDSCHAFTSBÄNDCHEN!



WILLI IN DER UKRAINE

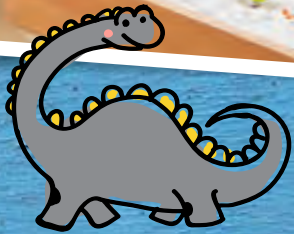


Für unseren neuen **Sternsingerfilm** war Willi Weitzel in der Ukraine unterwegs. Dort hat er die Sternsinger-Projekte besucht und die Kinder getroffen, die wir euch in diesem Heft vorstellen.



Schnee ist in der Ukraine keine Seltenheit. Ob Willi bei der Schneeballschlacht eine Chance hat? 😊





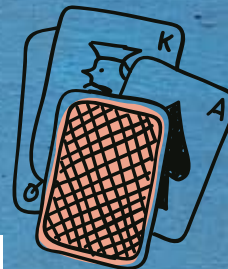
Im Sand spielen kann sehr hilfreich sein: Willi zu Besuch bei Kinderpsychologin Mariana.



Knapp vorbei!
Auch beim Tischkicken gilt: Das Runde muss ins Eckige!



Beim Kartenspielen mit den Kindern lernt Willi ein paar ukrainische Wörter.
„Виграв!“ heißt „Gewonnen!“



← WILLI DRÜCKT DIE SCHULBANK.



Im neuen Film berichtet Willi davon, wie die Sternsinger-Projekte Maxim, Nastia, Kola und die anderen Kinder in der Ukraine unterstützen: www.sternsinger.de/film

Die DVD könnte ihr mit euren Eltern kostenlos über den Sternsinger-Shop bestellen: shop.sternsinger.de

CORONA-HILFE

EUER EINSATZ ZÄHLT!



Mit **2 Millionen Euro** können wir unsere Projektpartner auf der ganzen Welt in der Corona-Krise unterstützen – dank eures Sternsinger-Einsatzes.



„Die Kinder in der Einen Welt brauchen die Unterstützung der Sternsinger. In Zeiten von Corona ist diese Hilfe umso wichtiger.“

Pfarrer Dirk Bingener

So helfen die Sternsinger

Corona-Schutzmaßnahmen verhindern, dass sich das Virus schneller ausbreitet. Sie führen aber auch dazu, dass viele Familien weniger oder gar kein Geld verdienen. Manchmal werden auch wichtige Kinderrechte verletzt: Zum Beispiel das Recht auf Bildung und das Recht auf Schutz vor Gewalt.

Deshalb sind die Sternsinger-Projekte so wichtig:

Die Projektpartner setzen sich für den Schutz der Kinder ein. Sie verteilen Lebensmittel und Hygienepakete und klären die Menschen über das Corona-Virus auf. Über Telefon und Internet halten sie Kontakt zu den Kindern. Sie unterstützen sie beim Lernen und bieten Spiele und Kurse für die Freizeit an. Außerdem helfen die Projektpartner den Familien, mit Angst und Streit umzugehen. Wenn Schulen schließen müssen, ermöglichen sie es den Kindern, zuhause zu lernen, und bringen ihnen warme Malzeiten vorbei. *



PERU

HÄNDEWASCHEN schützt: Luzmilla wäscht sich in unserem Projekt „Micanto“ in Peru vor dem Mittagessen die Hände.



Darum trifft das Corona-Virus arme Länder besonders hart:

- ▶ In vielen Ländern Afrikas, Lateinamerikas und Asiens gibt es zu wenige Ärztinnen und Ärzte. Viele Menschen müssen weite Wege gehen, um zum nächsten Krankenhaus zu kommen. Beatmungsgeräte, Schutzkleidung und Desinfektionsmittel sind knapp.
- ▶ In Lagern und armen Stadtvierteln wohnen die Menschen oft dicht an dicht. Sie teilen Trinkwasser und Toiletten. Hier ist es besonders schwer, die Hygieneregeln einzuhalten. Die Ansteckungsgefahr ist hoch.
- ▶ Viele Menschen haben wegen der Corona-Maßnahmen ihre Arbeit verloren. Sie wissen nicht, wie sie das Essen und die Miete bezahlen sollen.
- ▶ Wenn Schulen schließen, bekommen die Kinder auch kein Schulessen. Dabei ist das für viele die einzige richtige Mahlzeit am Tag. Viele Kinder müssen in Folge der Corona-Krise arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen.
- ▶ Durch die Probleme kommt es in Familien auf der ganzen Welt öfter zu Streit und bei manchen sogar zu Gewalt.



INDONESIEN

In Indonesien verteilen Mitarbeiter unseres Projektpartners ALIT warme Mahlzeiten, HYGIENE-PAKETE und Wasserstationen zum Händewaschen.



IRAK

Mit dieser ANTENNE gibt es Internet: So können Kinder geflüchteter Familien im Irak für die Schule lernen.



BRASILIEN

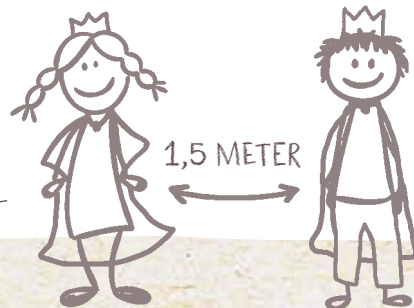
In Brasilien verteilen Projektpartner ESSENSPAKETE an die Menschen.



STERNSINGEN 2021 – ABER SICHER!

Sternsingen auf Abstand, unterwegs mit Mund-/Nasenschutz, ein Sternsingerkonzert draußen vor dem Seniorenheim – es gibt schon **viele Ideen, damit das Sternsingen an möglichst vielen Orten stattfinden kann**. Wie genau die Corona-Lage im Januar ist, wissen wir jetzt natürlich noch nicht. Sicher ist: Wir werden gemeinsam Lösungen finden, damit ihr Sternsinger den Segen zu den Menschen bringen könnt. Fragt in eurer Gemeinde nach und schaut mit euren Eltern, Gruppenleitern oder Lehrern mal auf die Sternsinger-Website. Da gibt es aktuelle Infos:

WWW.STERNSINGER.DE/CORONA



SO WAS SCHAFFT NUR IHR!



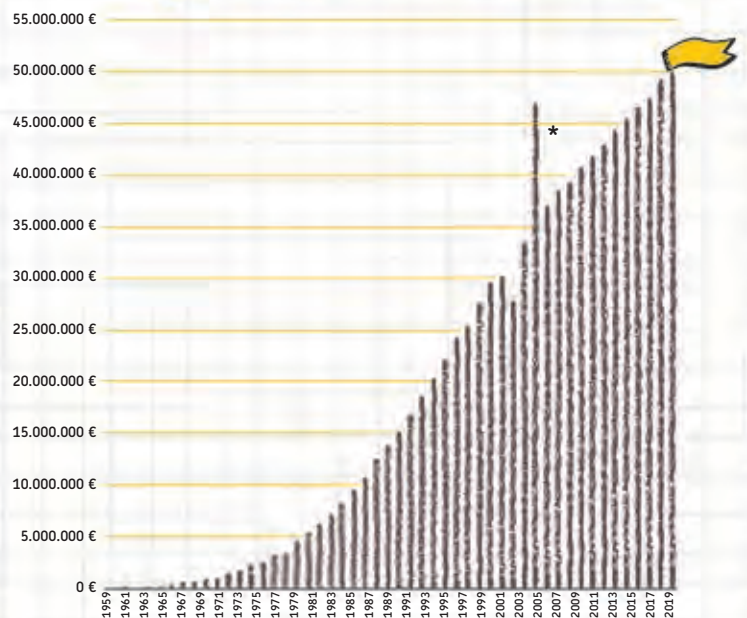
SEIT

1959

IST DIE STERNSINGER-
AKTION DIE WELTWEIT
GRÖSSTE HILFSAKTION
VON KINDERN
FÜR KINDER!



JEDES JAHR EIN
NEUER REKORD



* Im Dezember 2004 kam es zu einem gewaltigen Erdbeben im Indischen Ozean. Wegen der Flutkatastrophe spendeten mehr Menschen als sonst.

MEHR ALS
1 MILLIARDE
EURO

WURDE SEIT
BEGINN DER AKTION
GESAMMELT!


 ÜBER
70.000
 PROJEKTE FÜR
 KINDER IN MEHR
 ALS 100 LÄNDERN
 WURDEN BISHER
 UNTERSTÜTZT.

Schon gewusst?

- ▶ **300.000** Kinder und Jugendliche gehen jedes Jahr Sternsingen.
- ▶ **90.000** Ehrenamtliche helfen mit.
- ▶ **11.500** Pfarrgemeinden beteiligen sich an der Aktion.
- ▶ **Noch Fragen?** Erfahrt alles über die Sternsingeraktion in unserem Spezial „So geht Sternsingen“. Kostenlos bestellbar unter: **shop.sternsinger.de**
- ▶ Jede Menge spannende Infos, Antworten und Videos rund ums Sternsingen findet ihr hier: **www.sternsinger.de/kinder**



DER STERNSINGER-SHOP

Für alle, die singen, segnen und sammeln!



shop.sternsinger.de



SO... → SO, ODER... → DOCH LIEBER SO?



NEU!

Das Sternsinger-Schaltuch

Unser neues Sternsinger-Multifunktionstuch schützt gegen Wind, Regen und Sonne. Es ist superleicht und verwandelt sich mit wenigen Handgriffen und der richtigen Faltechnik in ein Halstuch, ein Haarband oder eine Mütze. Glaubt ihr nicht? Hier der Beweis: **www.sternsinger.de/mag-ukraine**

Das Sternsinger-Regencape

Wir lassen euch nicht im Regen stehen! Mit dem Sternsinger-Regencape bleiben Caspar, Melchior und Balthasar beim Singen, Segnen und Sammeln garantiert trocken. Das Cape aus zertifizierter Maisstärke ist mit ökologischer Druckfarbe bedruckt, zu 100 Prozent biologisch abbaubar und sogar kompostierbar.

Das Sternsinger-Klackarmband

Ein Klack, und schon wickelt sich das Klackarmband automatisch um Hand- oder Fußgelenk. Das leuchtende Neongelb macht Sternsinger auf Straßen und Wegen schon von Weitem sichtbar.



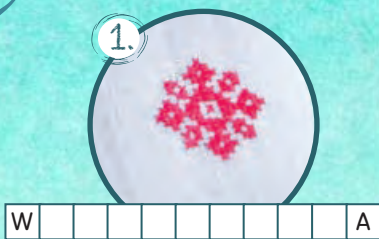
Löst das Rätsel auf Seite 24 und gewinnt alle drei Produkte im Set!



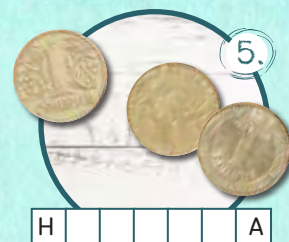
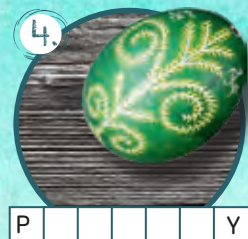
BUCHSTABEN-WIRRWARR IN DER UKRAINE

Suche die passenden Wörter zu den Bildern auf den Seiten 4-7 in diesem Heft. Trage sie dann in die Kästchen ein. Fünf Wörter haben sich im Buchstabenfeld versteckt. Findest du heraus, welches Wort fehlt?

Das ist das Lösungswort!



O	D	O	D	K	T	H	U	W	D	Y	H
H	D	U	P	N	O	M	H	W	G	W	E
H	S	N	A	D	J	U	V	J	I	Y	D
B	X	L	Y	D	X	E	G	M	D	Z	P
O	F	D	J	P	T	Z	P	C	H	J	A
N	R	D	E	Q	U	Z	T	R	G	U	T
U	W	Y	S	C	H	Y	W	A	N	K	A
Q	H	N	X	S	W	S	V	T	K	I	G
U	T	U	C	H	B	I	W	F	A	W	H
W	A	R	E	N	I	K	I	L	R	X	Y
W	S	X	U	S	R	P	N	P	P	H	S
Z	D	Y	X	F	X	Y	D	H	A	V	J
Q	P	H	O	S	V	S	D	S	T	D	J
S	F	J	O	S	B	X	K	H	E	G	I
P	Y	S	A	N	K	Y	N	N	N	B	M



MACH MIT!

Schick uns das Lösungswort (das Wort, das NICHT im Buchstabenfeld ist) zusammen mit dem Stichwort „Ukraine“ bis zum **22.01.2021** an: Sternsinger-Redaktion, Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Stephanstraße 35, 52064 Aachen oder schreibe eine E-Mail an: redaktion@sternsinger.de



Mit etwas Glück gewinnst du eins von 20 „Sicher durch den Winter“-Paketen!

Wir werden deine Daten ausschließlich zur Ermittlung und Benachrichtigung der Gewinner verwenden. Im Anschluss werden alle Daten gelöscht. Deine Daten werden weder weitergegeben noch zu anderen Zwecken verwendet. Wenn du unter 16 Jahre alt bist, müssen deine Eltern deine Lösung für dich an uns senden. Alle Infos zu deinen Datenschutzrechten findest du unter: www.sternsinger.de/datenschutz

Impressum

Verlag und Herausgeber: Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V., Stephanstr. 35, 52064 Aachen
Redaktion: Stefanie Wilhelm (C.v.D.), Andreas Gloge, Anne Herter, Karl Georg Cadenbach
Fotos: Kindermissionswerk (Susanne Dietmann: 11 o.r., 15 M., 16, 17, 19; Bettina Flitner: Beilage Jahresplaner, Titel, 6 o.r., 8-14, 15 o., 18; Anne Herter: 2 l.; Florian Kopp: 20 r.; Benne Ochs: 22; Martin Steffen: 3, 20 l.; Anne Theß: 23 u. r., 24 u.M.; Stefanie Wilhelm: 2 r.; 23) alle anderen: Kindermissionswerk „Die Sternsinger“/Projektpartner
iStockphoto ©: waldru, Multipedia: 4; HStocks, OlyaSolodenko, victoriya89: 5; ErikMandre, Mariha-kitchen, AnSyvanych: 6; svedoliver, tomch: 7; Iva Vagnerova: 17 u Jahresplaner: iStockphoto ©: Tetyana Korop, Allchonok, OlyaSolodenko, ElsvanderGun
Gestaltung: ReclameBüro, München
Herstellung: Schäfer Fulfillment GmbH

Bestellungen und Abo

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“,
Tel.: 0241. 44 61-44, Fax: 0241.44 61-88
E-Mail: bestellung@sternsinger.de
Web: shop.sternsinger.de
„Sternsinger. Kinder mit einer Mission“ stellen wir als Bildungsmaterial kostenlos zur Verfügung.
Bestell-Nr.: 101420

Kontakt Redaktion

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.
Stephanstraße 35, 52064 Aachen
Telefon 0241. 44 61-25
redaktion@sternsinger.de

Ansprechpartner für Ihre Diözesen
finden Sie auf unserer Internetseite:
www.sternsinger.de/kontakt

Kindermissionswerk Luxemburg
Marianne Heinen,
33 boulevard Joseph II
L-1840 Luxemburg
Tel.: 00352. 45 32 61
missio@catthol.lu

Kindermissionswerk Schweiz-Liechtenstein
Route de la Vignettaz 48
CH-1700 Freiburg
Tel.: 0041. 26 425 55 70
missio@missio.ch, www.missio.ch
www.sternsinger.ch

Spendenkonto: Pax-Bank eG
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODE31PAX



Das Kindermissionswerk hat das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen. Ein Zeichen für Vertrauen.